

Annahme-Bureau: In Posen... bei Krasinski (E. H. Ulrich & Co.)...

Posener Zeitung.

Annahme-Bureau: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen...

Nr. 441.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 2 1/2 Sgr. - Bestellungen annehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Freitag, 20. September (Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgehaltene Zeile oder deren Raum, dreigehaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amliches.

Berlin, 19. Septbr. Der König hat dem früheren Syndikus von Ravenna, Cosimo Fabri, den K. Kronen-D. 3. Kl. verliehen. Der König hat dem Banquier und Stadthalter Moritz Namroth aus Posen, jetzt zu Dresden, die Erlaubnis zur Anlegung der ihm verliehenen nichtpreussischen Ordensdecoration, und zwar: des Kommandeurkreuzes des K. spanischen D. Karls III. erteilt. Der König hat den Ober-Bergamts-Kanzlei-Inspektoren Notter zu Breslau und Lamhardt zu Dortmund den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen. Der bisherige Baumeister Julius August Schorn in Wilhelmshaven ist zum K. Kreisbaumeister ernannt und demselben die Kreisbaumeister-Stelle in Burgdorf verliehen worden. Der Rechtsanwalt und Notar Wulff in Hagen, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Schwelm, veretzt worden. Der bisherige Privat-Dozent Dr. Georg Phillips in Halle ist zum außerord. Professor in der jur. Fakultät der Universität zu Königsberg ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 19. September. Das „Frankfurter Journal“ und die „Deutsche Presse“ thun einer Rede Erwähnung, welche der neue hessische Ministerpräsident Hoffmann gelegentlich des Festbanketts bei der landwirthschaftlichen Ausstellung in Mainz gehalten hat, in welcher derselbe erklärte, daß vieles Alte zu beseitigen, Manches neu aufzubauen sei, und in welcher er ebenso die großen Schwierigkeiten die er in seiner neuen Stellung zu überwinden habe, wie das große Vertrauen, das ihm von allen Seiten entgegengebracht werde, hervorhob. Der Ministerpräsident schloß seine Rede mit dem Aussprechen der Hoffnung, daß aus dem innigen Anschlusse des regenerirten Staates an Deutschland und aus der Einigkeit mit dem Fürsten, dem Volke und dem Kaiser eine gedeihliche Zukunft hervorgehen werde.

Fulda, 19. September. Die Beratungen der Bischöfe wurden heute fortgesetzt und dürfte jedenfalls morgen früh die Schlußsitzung sein. Vor der Abreise der Bischöfe wird an der Bonifaciusgruft noch ein gemeinsames Gebet abgehalten werden.

München, 19. September. Von der dem Könige durch Herrn v. Gasser vorgelegten Ministerliste ist bekannt geworden, daß sie Gasser als Minister des Auswärtigen, Lerchenfeld als Minister des Innern, Lobkowitz als Finanzminister, Auer als Kultusminister vorschlägt. Für den Posten des Kriegsministers und des Justizministers sind mehrere Personen zur Auswahl in Vorschlag gebracht. — Für das Jülich- und Kriegssportefeuille hat Gasser noch keine geeigneten Persönlichkeiten gefunden. — Von kompetenter Seite wird dem „Süddeutschen Korrespondenzbureau“ bestätigt, daß Herr von Gasser seine Vorschläge über die Neubildung des Ministeriums dem Könige nunmehr wirklich unterbreitet hat. Die Entscheidung des Königs wird noch im Laufe der Woche erwartet. — Dagegen sagt eine Privat-Dep. d. Pos. Btg., daß von Herrn von Gasser dem Könige gestern Vorschläge für die Ministerliste vorgelegt wurden, nicht aber diese selbst, wie der „Bairische Courier“ behauptete.

Wien, 18. September. Die neuerdings in den Blättern auftretende Meldung, daß das hiesige Cabinet über die Kaiserzusammenkunft ein Birkular erlassen habe oder ein solches vorbereite, entbehrt jeglicher Begründung.

Wien, 18. September. Wie hier verlautet, soll Fürst Goritschakoff von Berlin aus eine beruhigende Note an Thiers gesandt haben. — Graf Andrássy soll in den Fürstenstand erhoben werden. (Privatdep. d. Pos. Btg.)

Paris, 18. September. Thiers wird in der Nationalversammlung einen Antrag einbringen, nach welchem die Würde eines Vizepräsidenten geschaffen ist und an Mac Mahon verliehen werden soll. (Privatdep. d. Pos. Btg.)

Paris, 19. September. In seinem heutigen zweiten Artikel schildert „L'abolition“ die Ohnmacht aller der Republik entgegenarbeitenden Parteien, hebt aber auch den politischen Indifferentismus des so arg getäuschten Volkes hervor, welches mit Bewußtsein, wenn auch ohne Enthusiasmus, der konservativen Republik zuneigt, sobald diese ihm Frieden, Arbeit und Freiheit („honnête liberté“) garantire. „Näge“, so schließt „L'abolition“, „das linke Centrum seinem Berufe gemäß baldmöglichst die Initiative zur definitiven Begründung der Republik ergreifen.“ (Privatdep. d. Pos. Btg.)

Rom, 19. Septbr. „Opinione“ schreibt: Die kirchlichen Blätter fahren fort über angebliche Mißlichkeiten und über Unterhandlungen mit Frankreich in Betreff der Rückkehr des französischen Gesandten Fournier, sowie über die Frage der religiösen Körperschaften zu melden. Nach der „Opinione“ dürfte die Rückkehr Fournier's keinen Gegenstand für offizielle Mittheilungen bilden, da derselbe, wie bekannt, nur für einige Tage verreis ist. Bezüglich der von der italienischen Regierung beabsichtigten Einziehung der Güter der religiösen Körperschaften hätten allerdings viele Kirklale die Intervention Frankreichs und die Konvertirung derselben zu verhindern nachgesucht, indem sie behaupteten, diese Güter hätten für die päpstlichen Anleihen, bei denen Frankreich stark interessiert sei, die Grundlage gegeben, doch habe Frankreich, wie die „Opinione“ hervorhebt, seine Intervention in dieser Frage verweigert.

London, 18. Septbr. Aus Kalkutta wird gemeldet, daß ein Gesandter des Khan von Khiva dem Bizekönige ein für die Königin von England bestimmtes Schreiben übergeben und zu gleicher Zeit die Vermittlung Englands bei Rußland zu Gunsten des Khans von Khiva nachgesucht habe. Der Bizekönig habe jedoch abgelehnt und den Rath erteilt, die russischen Gesandten auszuliefern, sowie mit dem russischen General in Taschkend in freundschaftliche Korrespondenz zu treten. — In Buchara ist, wie verlautet, die Cholera sehr heftig ausgebrochen, so daß an derselben täglich gegen 1000 Menschen sterben.

London, 19. September. „Times“ enthält ein Schreiben der Pforte an den Fürsten Karl von Rumänien d. d. Konstantinopel, den 18. September d. J. betreffs der Verhaftung des griechischen Konsuls in Braila. In demselben wird die Hoffnung ausgesprochen, daß den Beteiligten völlige Genußthung gegeben werde und daß die rumänischen Behörden künftig die Ferman's respektiren würden, welche den Konsuln von dem sultanischen Hofe zugestellt würden.

Kopenhagen, 19. September. Der König hat den Generalmajor v. Blumenthal in Flensburg, den Landrath Krupla sowie den Legationsrath Helvig zu Kommandeuren des Dannebrogordens ernannt.

Teheran, 18. September. Die Rückkehr des Schah wird in nächster Zeit erwartet. — Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Hassan Ali Khan, ist von seiner Rundreise in den Provinzen hier wieder eingetroffen. — Die Vorbereitungen für eine Reise des Schah durch Europa dauern fort. (Privatdep. d. Pos. Btg.)

Washington, 18. Septbr. Der Schatzkanzler Boutwell hat für Oktober den Verkauf von 5 Millionen in Gold und den Ankauf von 3 Millionen Bonds angeordnet. — Die Konvention von Pittsburg hat Resolutionen zu Gunsten einer Wiederwahl Grant's als Präsidenten angenommen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 19. September.

— In dem Befinden des Prinzen Albrecht ist seit gestern keine Veränderung eingetreten. Wie es in der Natur dieser Krankheit liegt — so lautet das heut ausgegebene Bulletin — kommen die durch dieselbe veranlaßten Störungen, wenn überhaupt, nur allmählich zum Ausgleich.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 20. September.

— Auf der Tagesordnung der gestrigen Stadtverordnetenversammlung stand u. A. auch die Kanalisationsfrage, in Folge dessen der sonst gewöhnliche leere Zuschauerraum den merkwürdigen Anblick bot, daß er vom Publikum ganz gefüllt war. Obwohl dieser Beratungsgegenstand, welcher auf der Tagesordnung die zweite Stelle einnahm, nach dem Vorschlage des Vorsitzenden um mehrere Nummern zurückgestellt wurde, kam er doch zur Verhandlung. Herr Oberbürgermeister Kohle is verließ beim Beginn der Berathung den Saal. Zunächst erstattete Herr Buchhändler Türk Bericht, indem er die gemischte Kommission vertheidigte, schließlich aber die Ablehnung des Magistratsanträge, welche auf den Beschlüssen der gemischten Kommission fußten, befürwortete und den Antrag hinzusetzte, bei einer Auctorität in diesem Fache (Prof. Pettensofer in München) Rath einzuholen. Die Magistratsanträge gingen, wie bereits mitgetheilt worden ist, kurz gesagt dahin, eine allgemeine Kanalisation abzulehnen, dagegen stückweise im Laufe von 10-15 Jahren Kanäle herzustellen, welche das verdorbene Wasser mit Ausschluß der Wasserlosetspülung aufnehmen sollten, und forderten schließlich, daß den Klostbesitzern am 1. Januar t. J. die Wasserleitung entzogen würde. Für diese Anträge erhob sich keine Stimme, auch vom Magistratsstiche aus wurden sie nicht vertheidigt. Dagegen beschloß die Versammlung, nachdem die Herren Sanitätsrath Handke, Rechtsanwalt Mügel und Kaufmann Garfey gesprochen hatten, sich an wissenschaftlich und technisch gebildete Autoritäten zu wenden, um ihr Gutachten über diese wichtige Angelegenheit einzuholen, da sich allgemein die Ansicht geltend machte, daß die Sache noch nicht spruchreif sei. Als solche Sachverständige wurden von der Versammlung die Herren Ingenieur Lefse (London), Oberbau Rath Wiebe (Berlin), Medizinalrath Gimmel in Posen bezeichnet.

— Den städtischen Beamten und Lehrern sind in Anbetracht der Steigerung aller Lebensbedürfnisse von der gestrigen Stadtverordnetenversammlung pro 1872 einstimmig 10 pCt. ihres jetzigen Gehaltes als Zulage bewilligt worden. Es ist dies ein Gesamtbeitrag von beinahe 6000 Thlr. In Betreff der näheren Bestimmungen verweisen wir auf unseren Bericht über die Stadtverordnetenversammlung im Abendblatte.

Staats- und Volkswirtschaft.

Berlin, 19. September. Die Erhöhung des Diskonts der Preussischen Bank. Die gestrige „Spen. Btg.“ bringt an hervorragender Stelle folgende anscheinend aus offizieller Quelle stammende Notiz: „Die Diskontserhöhung, welche das Preussische Bankdirektorium hat eintreten lassen und welche wir vom Gesichtspunkte des legitimen Waaren- und Geldverkehrs aus nicht tadeln konnten, scheint in den herrschenden politischen Kreisen überraschend gekommen zu sein. Man soll hier das Bedenken erheben, daß bei der Diskontserhöhung die politische Seite der Maßregel und der Rückschlag, den sie in dieser Beziehung ausüben könne, nicht hinreichend in Betracht gezogen sei.“

Karlsruhe, 19. September. Die amtliche „Karlsruher Zeitung“ läßt sich über die Gerüchte betreffs Verkaufs der badischen Eisenbahnen dahin aus: Im vorigen Jahre habe die Berliner Diskontgesellschaft die Bildung einer badischen Eisenbahngesellschaft angeregt und die Grundlagen dieses Projekts hätten so beachtenswerthe finanzielle und wissenschaftliche Momente geboten, daß eine nähere Prüfung angezeigt erschienen. Diefelbe sei durch eine Sachkommission vorgenommen worden. Die Ergebnisse derselben und zwar zunächst nach der finanziellen Seite hin lägen jetzt vor und auf Grund dieser Vorprüfung habe das Staatsministerium sich dahin entschieden, daß auf die überreichlichen Vorschläge zur Bildung einer Staatsbahngesellschaft nicht einzugehen sei.

Paris, 18. Septbr. Abends 11 Uhr. Nach heute Mittag vollzogener Zwangsliquidation des Coullissenhauses Lagier mit einem Engagement von 750,000 Fres. neuester Anleihe, besetzte sich die Ten-

denz im Boulevardverkehr: 3proz. Rente 54,27, Neue Anleihe 84,45, Neueste Anleihe 87,37, Lombarden 490, London 25,57, Türkenloose 181,25, Neue Türkenloose 167.

Bayonne, 18. September. Nachrichten aus Madrid zufolge wäre zwischen der spanischen Regierung und der Bank von Paris ein Vertrag zu Stande gekommen, nach welchem zunächst die bestehende dreiprozentige spanische Schuld in eine zweiprozentige konvertirt, gleichzeitig aber eine neue Anleihe im Betrage von einer Milliarde Reales aufgenommen würde. Die Bank von Paris übernehme auf den Zeitraum von 5 Jahren die Zahlung der Zinsen auf die spanische Schuld, die neue Anleihe mit inbearbeiten. Die spanische Regierung biete der Bank von Paris als Sicherheit dafür alles in Spanien befindliche fiskalische Eigenthum und gewährte der Pariser Bank die Konfession zur Errichtung eines Crédit foncier in Spanien, überlasse auch die Beforgung ihrer sämtlichen Bankgeschäfte in Frankreich der Bank von Paris.

London, 19. Septbr. Das Komite der hiesigen Fondsbörse hat die Abwicklung der in den neuesten türkischen Bonds gemachten Geschäfte an der Börse zugelassen, beschloß aber betreffs der offiziellen Notirung derselben sich weitere Entscheidung vorbehalten.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wafner in Posen.

Angelommene Fremde vom 20. September.

HOTEL DE BERLIN. Die Nittergutsbes. Gauß u. Frau a. Kolatka, die Kaufl. Kurzig a. Inowraslaw, Eckstein a. Prag, Brunk a. Garznikau, Trontowski a. Breslau, Pelz a. Dresden.

STILUS HOTEL DE DRESDE. Die Kaufl. Jalosvsky a. Fraustadt, Ringel, Burchardt, Saenger, J. Radek u. J. Radek a. Berlin, Kästner, Ellenbogen a. Protoschin, Emmod a. Mailand, Behrwald a. Bromberg, Opfernängerin Fräul. Grothau a. Halle, Geh. Hof-Kammerherr v. Lentke a. Berlin, Brauericeb. Kriege a. Deutsch-Krone, Rentier Bieber u. Sohn a. Schweg.

LOTEL DE ROHE (Julius Buckow.) Artist Eibel u. Frau a. Warschau, die Kaufl. Behrendt, Lode u. E. Eroner a. Berlin, Inspektor Langwitz a. Breslau, Schauspielerin Fräul. Treptau a. Leiszig, Marzwald a. Berlin, Inspektor Petersen a. Wajowo, die Nittergutsbes. v. Funk u. Frau a. Kofel.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufl. Weln a. Naumburg, Grünfeld a. Breslau, Hartmann u. Degorski a. Samter, Ballnus aus Magdeburg, Kriele a. Hamburg, Rentier Lehmann a. Guben, Ober-Inspr. Wein a. Dobiyun, Gouvernante Fräul. Denorska aus Polen, Maler Barwen a. Breslau, Schauspieler Rudinski u. Frau aus Warschau, Ingenieur Romberg a. Stettin, Fabrikbaumeister Helmann a. Magdeburg, Mechaniker Schwertler a. Köln, Rentier Kobel u. Fr. a. Dresden, Rentier Bodenfeld a. Danzig, Opfernänger Fridrich aus Wien, Mechan. Haberded a. Aachen, Sanitätsrath Runge a. Halle, Direktor Schaller a. Berlin, Oberverführer Kleinmuth a. Mainz, Regisseur Kröme a. Hamburg, Fabrikant Schmadedmann a. Köln, Nittergutsbes. Schnell a. Bromberg.

BERNSTEIN'S HOTEL. Kreisphysikus Dr. Monski aus Schroda, Dr. med. Lewinski a. Bnf, die Kaufl. Wendelsohn a. Schroda, Gersmann a. Goslitz, J. H. Bloch a. Breslau.

KEHLER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufl. Salki a. Jarocin, Frau Smoszewska a. Reustadt a. W., Baron a. Grätz, Gentes u. Sohn a. Wolkstein, Kiereki a. Bromberg, Gebr. Otto a. Wolfenbüttel, Inspektor Chmara u. Fam. a. Pime, Kantor Szapira aus Schildberg.

Telegraphische Börsenberichte.

Wien, 19. Septbr., Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Bewölkt. Weizen erntend, hiesiger loco 8, 15, fremder loco und pr. November 8, pr. März 7, 2 1/2, pr. Mai 7, 25. Roggen niedriger, loco 5, 10, pr. November 5, pr. März 6, 7, pr. Mai 6, 8 1/2. Kaffee matt, loco 13, pr. Oktober 12 1/2, pr. Mai 1873 12 1/2, Weizen loco 13 1/2.

Breslau, 19. Septbr., Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. September 21 1/2, pr. September-Oktober 20 1/2, Weizen pr. September 90, Roggen pr. September 58 1/2, pr. September-Oktober 58, pr. April-Mai 56 1/2. Kaffee pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23 1/2, pr. April-Mai 24 1/2. Rind fest. Wetter: Veränderlich.

Bremen, 19. September. Petroleum still, Standard white loco 19 Mark 15 Pfennige.

Hamburg, 19. September, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ruhig, Weizen auf Termine niedriger, Roggen auf Termine flau. Weizen pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mt. Banco 166 S., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mt. Banco 164 S., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mt. Banco 162 S., pr. April-Mai 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mt. Banco 160 S., Roggen pr. September-Oktober 100 Kilo netto in Mt. Banco 99 S., pr. Oktober-November 100 Kilo netto in Mt. Banco 100 S., pr. November-Dezember 100 Kilo netto in Mt. Banco 102 S., pr. April-Mai 100 Kilo netto in Mt. B nro 107 S. Kaffee fest. Gerste höher. Kaffee matt, loco 24 1/2, pr. Oktober 24, pr. Mai 24 1/2. Spiritus ruhig, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. September 18 1/2, pr. Oktober-November 17, pr. April-Mai 16 1/2 preussische Thaler. Kaffee matt, geringer Anseh. Petroleum ruhig, Standard white loco 13 1/2 B. 13 1/2 S., pr. September 13 1/2 S., pr. Oktober-Dezember 13 S. — Wetter: Regenrisik.

London, 18 Septbr. Getreidemarkt. (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 6870, Gerste 5770, Hafer 26,290 Quarters.

Der Markt eröffnete für sämtliche Getreidearten in fester Haltung. London, 18. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht). Der Markt schloß ruhig, aber fest zu äußersten Montagspreisen. Malzgerste eher thurer.

Liverpool, 18. Septbr., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Markt.

Middling Orleans 10 1/2, middling amerikanische 9 1/2, fair Dhollerah 6 1/2, middling fair Dhollerah 6 1/2, good middling Dhollerah 5 1/2, middling Dhollerah 4 1/2, Bengal 4 1/2, New fair Domes 7, good fair Domes 7 1/2, Fernam 9 1/2, Smyrna 8, Egyptische 9 1/2.

Amsterdam, 19. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreidemarkt (Schlußbericht). Roggen pr. Oktober 184 1/2, pr. März 194 1/2. — Wetter: Regenrisik.

Antwerpen, 19. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen fest, Roggen steigend, französischer 20. Hafer steigend, inländischer 17. Gerste behauptet. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes Typpe weiß, loco 48 B., 48 1/2 B., pr. September 48 B., u. B., pr. Oktober 48 1/2 B., pr. Oktober-Dezember 49 1/2 B., pr. November-Dezember 50 B. Ruhig.



